

NEUES FORUM LEIPZIG

Informationsblatt Nr. 9 - Leipzig, den 12. Dezember 1989

Verantwortlicher Redakteur: Jan Peter - Stöckeritzer Straße 83 - Leipzig - 7050

Konto der Redaktion: 5802-47-218698

Zitat

"Nichts kommt die Menschheit teurer zu stehen, als eine billige Freiheit."

Friedrich Dürrenmatt

Kommentar ... Kommentar ...

Das Leben selbst

Viel Hoffnung ist in unserem Land aufgebrochen, hat sich in unseren Köpfen festgesetzt, hat die Menschen in die Kirchen und zu den Demonstrationen gebracht, hat zu Veränderungen geführt, an die vor Wochen noch kaum jemand zu glauben wagte. Diese Hoffnung hat zu den Ereignissen geführt, die wir mit dem Stichwort "Wende" zu bezeichnen gelernt haben. Und vielen, so will es mir scheinen, ist diese Wende bereits ein historisches Datum geworden, das hinter uns liegt. Und vor uns sehen wir neue Horizonte, denen es mit großen Schritten entgegenzuschreiten gilt. Oder?

Wie schnell, ach wie schnell wir uns doch wenden können. Wie schnell das geht und wie leicht uns das fällt. Ein paar Herren wer-

den uns als "die Bösen" präsentiert - und es ist ja auch "böse", was an Enthüllungen uns immer noch erreicht. Fünf, sechs, zehn Leute sind es, und all die anderen haben nichts gewußt. Oder?

Wenn wir ein bißchen mehr innehalten und zurückschauen würden, auch bei uns selber zurückschauen. Wie verlief der eigene Weg in den letzten zehn, zwanzig, dreißig, vierzig Jahren? Wie haben wir es verstanden, Hoffnung zu behalten in schwierigen Zeiten, und Hoffnung weiterzugeben?

1968 zum Beispiel, als wir in die CSSR einmarschierten; oder 1976, als wir Wolf Biermann und viele andere ausquartlierten; oder als mein Kind "zu den Pionieren mußte"?

Und ich weiß: viel Hoffnung ist da nicht gewesen. Wir mußten in diesem Land leben und mit diesem System zurechtkommen. Und wir haben es gekonnt und alle in irgendeiner Weise davon profitiert.

Und mitten in dieser "Wende" noch, fange ich wieder an, Cassandra zu lesen. Diese Unheilssprophetin, deren persönliches

Unglück es war, daß man ihren Weissagungen keinen Glauben schenken wollte. Keinen Glauben schenken konnte.

Die Cassandra Christa Wolfs, die, nun Gefangene der Griechen, der Feinde, weiter gefragt wird nach dem Schicksal Ihrer Stadt. Die Cassandra, die, angesichts der Greise und GreisInnen, armer Leute, sich fragt: "Wer bin ich, daß ich in euch nur die Sieger, nicht auch die, die leben werden, sehe. Die leben müssen, damit, was wir Leben nennen, weitergeht."

Kassandra, die diesen Menschen sagt: "WENN IHR AUFHÖREN KÖNNT ZU SIEGEN, WIRD DIESE EURE STADT BESTEHEN."

Und uns, was muß uns gesagt werden? Siege, immer neue Siege. Oder haben wir noch Zeit, das Andere zu suchen, "das lächelnde Lebendige, das imstande ist, sich immer wieder aus sich selbst hervorzubringen, das Ungetrennte, Geist im Leben, Leben im Geist", wie es Christa Wolf nennt. Das Leben selbst.

Gelingt es uns, unsere Siege in Leben umzuwandeln? Dies ist die Frage, die vor uns steht.

Lothar König

Wie die Zeit vergeht

Ein Vierteljahr ist vergangen seit dem Aufruf zur Gründung des NEUEN FORUM.

Inzwischen haben sich Basis-

gruppen gefunden. Bezirks- und DDR-weit versammeln sich Koordinationsversammlungen. Die Sprecher haben alle Hände voll zu tun. Und das Organisationsbüro organisiert und organisiert...

Positionspapiere werden erarbeitet, Programm- und Statutentwürfe, in denen die Notwendigkeit der Demokratie - und die der Basisdemokratie als Grundlage unseres politischen Handelns betont wird.

Darum unterstützen wir die Mitglieder des NEUEN FORUM, ihre Vertreter in den Kreisen und Regionalen Zentren bald basisdemokratisch zu legitimieren: durch Wahlen.

Durch Wahlen, denen sich mehrere Kandidaten - und Kandidatinnen! - stellen, die sich, ihre Ansichten, Meinungen, Wünsche ... vorgestellt haben und in den Gruppen ausführlich be- und gefragt worden sind.

Es wurde vorgeschlagen, dies bis Mitte Januar zu tun, damit möglichst bald eine von den Mitgliedern legitimierte und das Vertrauen einer Mehrheit besitzende Bezirkskoordinationsversammlung und Sprechergruppe arbeiten kann.

Die Zeit vergeht. Und im Frühjahr stehen uns möglicherweise die Wahlen bevor ...

Regina Heinz